

### **Wahlprüfsteine zur Oberbürgermeisterwahl am 23.09.2018 in Potsdam Antworten Götz Friederich CDU**





Nr.	Frage des KiTa-Elternbeirates	Antwort des OB-Kandidaten <b>Götz Friederich</b>
<b>Themenkomplex: Kitaplätze</b>		
1.	Welche Ideen haben Sie, dem immer größeren Bedarf an wohnortnahen Kitaplätzen in unserer wachsenden Stadt kurzfristig zu begegnen?	Ich veranlasse eine wohnquartiersbezogene Bedarfsfeststellung in allen Sozialräumen. Der folgt die Suche nach geeigneten Räumen zusammen mit den Eltern. Mit Trägern und Eltern werden dann Realisierungsmodelle entwickelt und zügig umgesetzt.
2.	Welche Möglichkeiten sehen Sie, die KiTa- und Schulplanung aufeinander abzustimmen, so dass in jedem Sozialraum neben ausreichend Kitaplätzen auch genug Schul- und Hortplätze zur Verfügung stehen?	Grundsätzlich müssen die Planungen eng miteinander verzahnt und ständig aufeinander abgestimmt werden. Der Einsatz moderner Methoden und Hilfsmittel ist dabei selbstverständlich. Neben den längerfristigen Entwicklungsplänen heißt das auch, die tatsächlichen Entwicklungszahlen in kurzen Abständen festzustellen und auszuwerten. Schul- und Hortplanung folgen dem Kitabedarf, sodass ich darauf aufbaue und im Sozialraum möglichst gleichmäßig verteilt versuchen werde, Grundschulen mit Horten zu realisieren. Weiterführende Schulen sollten stadtweit flächendeckend zur Verfügung stehen. Begleiten muss dies ein abgestimmtes Flächen- und Infrastrukturmanagement sowie eine enge Zusammenarbeit mit Schulen in freier Trägerschaft. Nicht vergessen werden darf dabei die gute Verkehrsanbindung der Objekte.



Nr.	Frage des KiTa-Elternbeirates	Antwort des OB-Kandidaten <b>Götz Friederich</b>
3.	Wann wird es unter Ihrer Führung als neuer Oberbürgermeister ein Online-KiTa-Portal geben und welche Funktionalitäten wird dieses Portal haben (z.B. Antrag Rechtsanspruch, Beantragung Kitaplatz, transparente Vergabe der Kitaplätze)?	Im Internet findet man bei anderen Städten viele gute Lösungen. Die lasse ich aufbauend auf den vorhandenen Überlegungen prüfen und auf unsere, mit den Eltern definierten, Bedürfnisse anpassen. Dabei werden lokale Entwickler einbezogen. Dieser Prozess wird nicht über Nacht durchzuführen sein, wenn ich ihn jedoch unmittelbar nach meiner Amtseinführung anstosse, kann man entsprechend der Fristen, die für die Ausschreibung und Realisierung vorgegeben und notwendig sind, mit einer Lösung in schnellst möglicher Zeit rechnen.
<b>Themenkomplex: Betreuungsqualität, Fachkräftemangel</b>		
4.	Einen Kitaplatz zu haben ist wichtig. Viele Eltern haben konkrete Konzeptvorstellungen und wünschen sich einen guten Kitaplatz für ihr Kind. Welche Aktivitäten zur Verbesserung der Betreuungsqualität in den Potsdamer Einrichtungen planen Sie?	In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe aus Verwaltung und freien Trägern sollen die Qualitätsparameter für Kitas überarbeitet werden. Gewisse Mindeststandards „sollen dann für alle Kitas gelten, egal welcher Konzeption oder Konfession sie folgen“, heißt es in einer Antwort der Sozialverwaltung auf eine Anfrage von CDU-Fraktionschef Matthias Finken im Juni 2017. Ich lasse mir vortragen was daraus geworden ist und prüfen, wie wir von den Erkenntnissen und Vorschlägen des Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung (IFK e.V.) unserer Universität zum Thema Qualitätsmanagement profitieren können. Darüber hinaus lasse ich die Erfahrungen

## KiTa-Elternbeirat Potsdam



Nr.	Frage des KiTa-Elternbeirates	Antwort des OB-Kandidaten <b>Götz Friederich</b>
		des im Jahre 2007 gegründeten brandenburgischen Netzwerks „Kommunales Netzwerk für Qualitätsmanagement in der Kinderbetreuung“ (KomNet-QuaKi), dem Potsdam noch nicht angehört, auswerten. Vom Land fordere ich, dass Qualitätsmanagement und Zertifizierung auch für die Träger verbindlich festgelegt werden.
5.	Viele Kitaplätze können nicht vergeben werden, weil Erzieher fehlen. Was werden Sie konkret in Potsdam tun, um dem Fachkräftemangel im Erzieherberuf entgegenzutreten?	Die Möglichkeiten für den Oberbürgermeister sind zwar begrenzt, ich werde jedoch das Land auffordern, alle Möglichkeiten zu nutzen, die Ausbildung zu beschleunigen, die Attraktivität des Berufes zu steigern und zeitlich begrenzt Ausnahmeregelungen zuzulassen, bis genügend ausgebildete Erzieher zur Verfügung stehen. Städtische Kitas bieten den Erziehern die Vorteile des öffentlichen Dienstes, das müssen wir genau prüfen. Ich denke auch an eine Kampagne zusammen mit der Arbeitsagentur, den Trägern und den Ausbildungseinrichtungen.
6.	Sollte es keine Landeslösung für die Finanzierung der langen Betreuungszeiten in 2019 geben, werden Sie als zukünftiger Oberbürgermeister die freiwilligen Zahlungen der Stadt Potsdam für das Personal fortsetzen?	Ja. Die dritte Betreuungsstufe wurde von der CDU Brandenburg gefordert, von Rot-Rot jedoch vehement abgelehnt. Ich werde mich dafür einsetzen, dass die CDU-Fraktion im Landtag dieses Ziel konsequent weiter verfolgt.
7.	Wie werden Sie die Betreuung von Kindern mit	Ich werde darauf hinwirken, dass sich die Erfahrungen und



Nr.	Frage des KiTa-Elternbeirates	Antwort des OB-Kandidaten <b>Götz Friederich</b>
	<p>besonderem Förderbedarf oder Migrationshintergrund unterstützen?</p>	<p>Erkenntnisse der Träger und der einschlägigen Forschungsinstitute in den Konzepten unserer Kitas wiederfinden. In – sofern vorhanden - Kommunalen Kitas werden wir daran arbeiten und diese Konzepte den konkreten Bedürfnissen anpassen. Die vertraglichen Möglichkeiten lasse ich prüfen und falls möglich anpassen.</p> <p>Die Ausbildung, Weiterbildung und -qualifikation spielen auch eine wichtige Rolle. Sofort umsetzen kann man die Mischung der Gruppen. Kinder mit Migrationshintergrund müssen zusammen mit den Kindern ohne zusammen gebracht werden. Denn hier wird bereits der Grundstein für eine erfolgreiche Integration gelegt.</p>
<b>Themenkomplex: Elternbeiträge</b>		
8.	<p>Das Ringen um eine Lösung zur Rückerstattung der nachweislich überhöhten Elternbeiträge dauert nun schon viele Monate.</p> <p>Unterstützen Sie die Variante 5.1 des örtlichen Elternbeirates? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Es ist sehr bedauerlich, dass der Sozialbeigeordnete seit Herbst 2017 nicht in der Lage war, ein Konfliktmanagement zu etablieren, mit dem das Problem schon längst hätte erledigt werden können.</p> <p>Aktuell liegen zwar Varianten vor, es fehlen jedoch immer noch Informationen und Berechnungen. Die Variante 4.2 würde ich mir z.B. gerne näher anschauen. Bei der Mittagessen- und bei der Mehrkinderbonusfrage fehlen Antworten und klare Aussagen der Verwaltung; die für den 28.8. angekündigten Informationen stehen aus. Antworten an die Eltern, die auch mich interessieren, lassen auf sich warten.</p>



Nr.	Frage des KiTa-Elternbeirates	Antwort des OB-Kandidaten <b>Götz Friederich</b>
		<p>Die Stellungnahme der Träger haben wir erst auf Nachfrage Ende letzter Woche erhalten. Darüber hinaus könnten die noch fehlenden Betriebskostenabschlüsse eine wichtige Rolle spielen. Für mich zeichnet sich ab, dass die Rückzahlungssumme bei etwa 15 Mio. liegen wird. Auf jeden Fall erschwert die stückweise Vorlage der Fakten den Überblick und sie macht eine richtige Bewertung schwierig, wenn nicht sogar kaum möglich.</p>
9.	<p>Welche der vorgelegten Varianten zur Rückerstattung der Elternbeiträge für den Zeitraum 2016-2018 unterstützt Ihre Fraktion und warum?</p>	<p>Die unter 8. beschriebene Position ist das momentan aktuelle Beratungsergebnis meiner Fraktion. Wir würden es begrüßen, wenn ein zweistufiges Verfahren zur Findung einer Lösung eingeführt wird. Das jetzige Vorgehen halte ich für nicht gelungen. Es ist zu wenig strukturiert und nicht stringent geführt. Das von unserer Fraktion vorgeschlagene zweistufige Verfahren würde für mehr Klarheit sorgen.</p>
10.	<p>Wann werden Sie für das Jahr 2015 eine tragfähige Lösung zur Rückerstattung vorlegen?</p>	<p>Diese Thematik wird von der Verwaltung weitgehend ausgeblendet, sodass mir dazu noch mehr Informationen fehlen als zu der Rückzahlung 2016-2018. Wenn der Sozialbeigeordnete sich darauf, dass er keinen Auftrag von der SVV hat, 2015 in die Varianten einzubeziehen, verstößt er gegen die Informationspflicht; denn er hat die Stadtverordnete von sich aus über alle wichtige Fakten zu unterrichten. Ich werde deshalb zunächst, sicher stellt, dass die Ansprüche</p>





Nr.	Frage des KiTa-Elternbeirates	Antwort des OB-Kandidaten <b>Götz Friederich</b>
		<p>nicht verjähren und den Stadtverordneten die zur Entscheidung notwendigen Informationen vorgelegt werden, damit der Entscheidungsprozess endlich in Gang kommen kann. Ich halte es für richtig, die Rückzahlung insgesamt zu betrachten und zu lösen.</p>
11.	<p>Wird es unter Ihrer Führung eine Aufarbeitung der begangenen Fehler bezüglich der Kalkulation der Elternbeiträge in der Verwaltung geben?</p>	<p>In der Vergangenheit hat die Verwaltung im stillen Kämmerlein kalkuliert und gerechnet und den Stadtverordneten nur die fertigen Ergebnisse vorgelegt. Das entspricht nicht den rechtlichen Vorgaben; denn die Stadtverordneten müssen die Eckpunkte der Elternbeitragsordnung festlegen und ihren Ermessensspielraum aktiv ausüben und dies auch nachweisen. Dazu muss die Verwaltung alle Zahlen, Rechenwege und Kalkulationsgrundlagen so rechtzeitig, verständlich und transparent vorlegen, dass die ehrenamtlichen Stadtverordneten auch eine qualifizierte Entscheidung treffen können. Die Einbeziehung der Träger und Eltern halte ich dabei für selbstverständlich. Danach wird erst gerechnet. Als Oberbürgermeister würde ich eine Art Untersuchungsausschuss ins Leben rufen, der die bisherige Praxis prüft, bewertet und Empfehlungen für die Zukunft formuliert.</p>

## KiTa-Elternbeirat Potsdam



Nr.	Frage des KiTa-Elternbeirates	Antwort des OB-Kandidaten <b>Götz Friederich</b>
		Die Evaluierung der Beiträge alle 2 Jahre ist für mich obligatorisch.
<b>Themenkomplex: Stadtverwaltung, Jugendamt</b>		
12.	Denken Sie, dass der Bereich Kindertagesbetreuung im Jugendamt personell gut genug aufgestellt ist, um den wachsenden Herausforderungen rund um die Kitas in Potsdam gerecht zu werden? Was würden Sie ggf. verändern?	Ich werde mir als Oberbürgermeister vom Sozialbeigeordneten die Situation im Detail darlegen und erklären lassen und fragen, welche Massnahmen er zur Weiterentwicklung in letzter Zeit ergriffen hat. Wichtig sind auch die Erfahrungen der Nutzer, die erfragt werden müssen. Gemeinsam mit den Mitarbeitern werde ich die Aufbau- und Ablauforganisation analysieren und mittels moderner Verfahren und Technik optimieren lassen. Ein Vergleich und Erfahrungsaustausch mit vergleichbaren Städten wird uns hier weiter helfen.
13.	Wo sehen Sie als Oberbürgermeisterkandidat noch Potenzial, die Mitbestimmungsmöglichkeiten der Potsdamer KiTa-Eltern im Rahmen des KiTa-Elternbeirates zu unterstützen?	Meine Erfahrung ist, dass Irritationen immer dann entstehen, wenn die bestehenden Möglichkeiten aus den verschiedensten Gründen nicht ausgeschöpft werden. Da werde ich im Dialog mit allen Betroffenen ansetzen und darauf hinwirken, dass das Instrument der Mitbestimmung und Beteiligung umfassend genutzt und ausgeschöpft wird. Ergeben sich dann immer noch Defizite, werde ich mich aktiv für deren Abstellung einsetzen. Die Unterstützung des KiTa-Elternbeirates ist für mich selbstverständlich.